



Projekt des Monats



Verbesserung der Bindungskapazität für Kohlenstoff in Hecken

Die Bewirtschaftung von Hecken und die Zertifizierung von Hecken standen im Mittelpunkt eines Projekts der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in Frankreich, das mithilfe von Kooperationstechniken umgesetzt wurde und den Landwirten neue Arbeitsplätze sowie neue nachhaltige Einkommensquellen eröffnete.

In vielen Mitgliedstaaten gehören Hecken zur grünen Infrastruktur, wobei Feldhecken im Rahmen des [Carbon Farming](#) wertvolle Funktionen übernehmen können, indem sie ober- und unterirdisch CO₂ binden. Das französische [Projekt zur Zertifizierung von Hecken](#) leistete einen Beitrag zum Klimaschutz, indem es das wirtschaftliche Potenzial zertifizierter, nachhaltiger und hochwertiger Heckenernten aufzeigte. Dieses [GAP-Projekt für anerkannte Verfahren](#) stellt ein nützliches Beispiel für andere Teile des ländlichen Europas dar, was durch die Nominierung für den [Rural Inspiration Award](#) anerkannt wurde.

Neuigkeiten



Neue ENRD-Themengruppen

Drei neue Themengruppen (TG) werden von der ENRD und der GD AGRI eingerichtet, mit dem Ziel, die Interessen der Mitgliedsstaaten und Interessenvertreter in den Bereichen Carbon Farming, Nachhaltigkeitsvereinbarungen in der Agrarlebensmittelkette und LEADER zu unterstützen.

Im Rahmen unserer [TG „Carbon Farming“](#) soll Fachwissen zur Kohlenstoffbindung aus ganz Europa zusammengetragen werden, um Wissen auszutauschen und neue Vorschläge für die Ausweitung eines breiten Spektrums von Carbon-Farming-Verfahren im Rahmen der GAP zu entwickeln. Der Schwerpunkt unserer [TG zu Nachhaltigkeitsvereinbarungen in der Lieferkette von Agrarlebensmitteln](#) liegt auf einer neuen EU-Initiative, die Organisationen, die verschiedene Arten von kollektiven Maßnahmen durchführen, Anreize zur Nachhaltigkeit bieten kann. Die Mitglieder der [LEADER-TG](#) werden am [10. März](#) zusammenkommen, um ihre Beteiligung an der Verbesserung des Verständnisses für die Umsetzung der sieben LEADER-Grundsätze in der Praxis für alle lokalen Aktionsgruppen im Rahmen der GAP-Strategiepläne in die Wege zu leiten.



Strategische GAP-Pläne online

Die Mitgliedstaaten haben ihre GAP-Strategiepläne (GSP) vorgelegt, die auf der Website der Europäischen Kommission veröffentlicht werden.

Derzeit sind [23 GSP](#) in den jeweiligen Landessprachen online verfügbar. Diese vorläufige Liste wird mit der Veröffentlichung der einzelnen nationalen GSP entsprechend aktualisiert.



GAP von der Europäischen Landwirtschaftskommission der UN gelobt

Die Farm-to-Fork-Strategie der EU und LEADER wurden auf einer von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) organisierten Grundsatztagung der Europäischen Kommission über Landwirtschaft hervorgehoben.

Budapest war die Gastgeberstadt für die [virtuelle Veranstaltung](#) der Europäischen Landwirtschaftskommission der FAO, die alle zwei Jahre tagt. Zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten gehörten Fragen im Zusammenhang mit der Coronapandemie und den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung in Bezug auf die europäischen Lebensmittelsysteme. Die Ernährung stand im Vordergrund, da sie durch eine fettarme, pflanzliche Ernährung gleichzeitig die Gesundheit und die Klimawiderstandskraft verbessern kann. Der ganzheitliche Ansatz von [Farm to Fork](#) zur nachhaltigen Steuerung kontinentaler Lebensmittelsysteme wurde für seine Rolle bei der Förderung einer [besseren Produktion zur Verbesserung des Zugangs zu vielfältigen und nahrhaften Lebensmitteln](#) hervorgehoben. [LEADER](#) wurde hingegen als wirksames Instrument für [territoriale Ansätze und die Entwicklung von Gemeinschaften zur Förderung lokaler Veränderungen und zur Verhinderung aller Formen von Mangelernährung gewürdigt](#).



Netzwerke für Innovationen

Die nationalen Netzwerke für den ländlichen Raum in Estland und Finnland veranstalten eine Reihe von vier thematischen Online-Workshops unter dem Titel [Netzwerke für Innovationen](#). Bei diesen Veranstaltungen werden Beispiele für anerkannte Verfahren in den Bereichen Landwirtschaft, soziale Innovation, Kreislaufwirtschaft und Betriebsdaten vorgestellt und miteinander vernetzt.

Die Workshops, die von Februar bis Mai dieses Jahres stattfinden, sollen den

Interessenvertretern des ländlichen Raums die Möglichkeit bieten, sich zu treffen, Wissen auszutauschen und möglicherweise neue Partnerschaften zu bilden. Die vorgestellten Projekte und Unternehmen stammen aus der nordisch-baltischen Region. Der erste Workshop findet am 15. Februar statt und beschäftigt sich mit [pflanzlichen Proteinen und neuen Lebensmittelprodukten](#).



EU erhöht das Angebot an biologischen Pestiziden

Die Landwirte in der EU erhalten zusätzliche Möglichkeiten zur Substitution chemischer Pflanzenschutzmittel im Rahmen des Übergangs der EU zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen.

Mit biologischen Produkten können Nutzpflanzen mit geringerem Risiko für die menschliche Gesundheit oder die Umwelt geschützt werden. Es wurden nun neue Vorschriften verabschiedet, die dazu beitragen werden, die Verwendung von Mikroorganismen als Wirkstoffe in Pflanzenschutzmitteln zu erleichtern. Sobald diese neuen Vorschriften in Kraft sind, was voraussichtlich im November der Fall sein wird, werden die Zulassung von Mikroorganismen und die Zulassung von biologischen Pflanzenschutzmitteln, die diese enthalten, wesentlich schneller erfolgen. Weitere Informationen finden Sie auf einer [speziellen Seite mit Fragen und Antworten](#) zu diesem wichtigen Thema „Farm to Fork“.



Europäischer Ausschuss der Regionen: Arbeitsentwurf einer Stellungnahme zum Thema „Europas langfristige Vision für den ländlichen Raum“

Der Europäische Ausschuss der Regionen ([AdR](#)) erklärte im Januar, dass die langfristige Vision für die Zukunft des ländlichen Raums ein vielversprechender Ausgangspunkt sei, dass es jedoch der politischen Entschlossenheit aller Regierungsebenen, Interessenvertreter und Bürger gleichermaßen bedürfe, um sie zu verwirklichen.

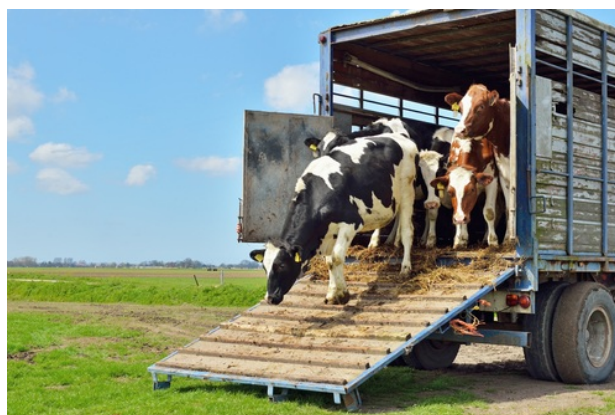
Der AdR vertritt mehr als eine Million Kommunal- und Regionalpolitiker in der gesamten EU. Diese Akteure werden für den Erfolg der [langfristigen Vision](#) und des damit verbundenen [Rural Pact](#) von großer Bedeutung sein. Der Berichterstatter des AdR und Präsident Andalusiens, Juan Manuel Moreno Bonilla, unterstrich die Dringlichkeit konkreter Vorschläge für Sofortmaßnahmen, die mit Ressourcen und quantitativen Zielen einhergehen, um die langfristige Vision zu unterstützen und ihre wirksame Umsetzung zu gewährleisten.



Umfrage über nachhaltige Innovationen bei Agrarlebensmitteln und innovative Verfahren

Die Gemeinsame Forschungsstelle (GFS) der EU hat einen IN-PACT-Fragebogen zur Bewertung von Produktinnovationen in Unternehmen innerhalb der Agrarlebensmittelkette auf den Weg gebracht.

Es werden [Informationen](#) über innovative Geschäftspraktiken im Hinblick auf eine nachhaltigere Lebensmittelproduktion und -vermarktung gesucht. In der GFS-[Erhebung](#) wird auch untersucht, wie diese Entwicklung vonstattengeht, welche Triebkräfte und Hindernisse bestehen und inwieweit eine Regulierung erforderlich sein könnte. Die Umfrageergebnisse sollen Erkenntnisse und Beweise für die Politikformulierung innerhalb der Europäischen Kommission im Zusammenhang mit dem [europäischen Green Deal](#) und der [Farm-to-Fork-Strategie](#) liefern.



Schutz des Tierwohlbefindens bei Tiertransporten

Nach einer [18-monatigen Bestandsaufnahme](#) über die Anwendung der [EU-Vorschriften](#) in diesem Bereich fordern die Mitglieder des Europäischen Parlaments einen besseren Schutz für transportierte Tiere.

Das Tierwohlbefinden ist ein integraler Bestandteil der [Farm-to-Fork-Strategie](#) zur Förderung einer nachhaltigen Lebensmittelproduktion. Die GAP bietet Unterstützung bei der Förderung hoher Standards für das Viehwohlbefinden als Teil ihrer Nachhaltigkeitsbestrebungen. Jedes Jahr werden Millionen von lebenden Tieren auf dem Straßen-, See-, Schienen- und Luftweg innerhalb und außerhalb der EU-Grenzen zur Schlachtung, Mast oder Zucht transportiert. Das Wohlergehen der Tiere während dieser Transporte sollte durch Schutzmaßnahmen gewährleistet werden. Die [Untersuchung des Parlaments](#), die im Juni 2020 eingeleitet wurde, um mutmaßliche Verstöße gegen die EU-Tiertransportvorschriften zu untersuchen, kam zu dem Schluss, dass die EU-Bestimmungen in diesem Bereich in den Mitgliedstaaten nicht immer eingehalten werden und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Tiere nicht vollumfänglich Rechnung tragen.



Regeln für staatliche Beihilfen in den Wirtschaftszweigen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei

Die Europäische Kommission lädt alle interessierten Parteien ein, sich zu den vorgeschlagenen überarbeiteten Regeln für staatliche Beihilfen im [Agrar-, Forst- und Fischereisektor](#) zu äußern. Ziel der vorgeschlagenen Überarbeitung ist es, die Vorschriften für staatliche Beihilfen an die aktuellen strategischen Prioritäten der EU im Hinblick auf die GAP, die Gemeinsame Fischereipolitik und den europäischen Green Deal anzupassen.

Die Vorschläge für überarbeitete Regeln für staatliche Beihilfen sollen den Mitgliedstaaten dabei helfen, mit der Verordnung über die [strategischen GAP-Pläne](#) voranzukommen. In diesem Zusammenhang ist die Annahme der überarbeiteten Vorschriften für Ende 2022 geplant. Die für die EU-Wettbewerbspolitik zuständige Vizepräsidentin der Kommission, Margrethe Vestager, [erläuterte](#), dass die Vorschläge

darauf abzielen: „sicherzustellen, dass unsere Regeln für staatliche Beihilfen in der Agrar- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei für den Übergang zur ökologischen Landwirtschaft geeignet sind. Durch die überarbeiteten Regeln wird es für die Mitgliedstaaten auch einfacher und schneller, Finanzmittel bereitzustellen, ohne dass es zu unangemessenen Wettbewerbsverzerrungen im Binnenmarkt kommt. Wir ermutigen alle interessierten Parteien, ihre Ansichten darzulegen.“ Die Mitgliedstaaten und andere interessierte Parteien können sich bis zum 13. März 2022 an der Konsultation beteiligen.



Fragebogen an Lieferanten in der Agrarlebensmittelkette zu unlauteren Handelspraktiken - Frist verlängert

Die ENRD-Interessenvertreter sind eingeladen, an einer von der Gemeinsamen Forschungsstelle und der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission durchgeführten Grundlagenerhebung teilzunehmen. Ziel ist es, Informationen über die Einführung der EU-Richtlinie über unlautere Handelspraktiken (Unfair Trading Practices, UTP) in den Geschäftsbeziehungen in der Lieferkette für Landwirtschaft und Lebensmittel zu erhalten.

Die Ergebnisse der Umfrage werden zur Bewertung der Wirksamkeit der von den Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit dieser [UTP-Richtlinie \(2019/633\)](#) getroffenen Maßnahmen beitragen. Ziel ist es, den aktuellen Stand der UTP-Praktiken zu erfassen. [Lieferanten, die unter die Richtlinie fallen, werden gebeten, den Fragebogen](#) aus allen Stufen der Lieferkette für Landwirtschaft und Lebensmittel zu beantworten. Die Umfrage läuft noch bis Dienstag, den 15. März 2022.



Handelsnormen und gegenseitige Unterstützung ganz oben auf der Tagesordnung der Agrarminister

Auf der [Tagung des AGRIFISH-Rates der Landwirtschaftsminister der EU-27](#) im Januar wurde die Bedeutung der Förderung hoher Standards für Agrarlebensmittel in Handelsabkommen und bei Verhandlungen thematisiert.

Mit der GAP und der „Farm to Fork“-Strategie wird der europäische Agrarlebensmittelsektor dazu angehalten, hohe Standards in Bereichen wie Lebensmittelsicherheit und Nachhaltigkeit einzuhalten. EU-Agrarkommissar Wojciechowski wies auf der Pressekonferenz des [AGRIFISH-Treffens](#) darauf hin, dass EU-Normen für die Agrarlebensmittelwirtschaft der Mitgliedstaaten von Vorteil sein können: „Es wird ein noch größerer Vorteil sein, wenn wir den Grundsatz der gegenseitigen Unterstützung anwenden“. Er räumte ein, dass es notwendig sein wird: „die Handelspartner der EU davon zu überzeugen, dass es sich lohnt, auf die hohen Qualitätsstandards von Lebensmitteln zu achten“.



Beschränkung von schädlichen Pestiziden

Im Zuge ihrer Verpflichtungen im Zusammenhang mit der „Farm to Fork“-Strategie und der [Strategie zur Erhaltung der Biodiversität](#) fordert die Kommission die Mitgliedstaaten erneut auf, den Vorschlag zu unterstützen, den Einsatz des Pestizids Sulfoxaflor bei Dauergewächshäusern zum Schutz der Bestäuber zu beschränken.

Die für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zuständige Kommissarin, Stella Kyriakides, [sagte](#) : „Die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit weisen darauf hin, dass die Anwendung von Sulfoxaflor im Freien für Hummeln und Solitärbiene schädlich sein kann. Es ist unsere Verantwortung und von größter Bedeutung, unsere Bestäuber und unsere Biodiversität für heutige und künftige Generationen zu schützen.“



Beschleunigung der Möglichkeiten zur Algenproduktion

Im Rahmen der „Farm to Fork“-Strategie wird das Ziel ausgegeben, dass Algen „zu einer wichtigen Quelle alternativer Proteine für ein nachhaltiges Lebensmittelsystem und die globale Ernährungssicherheit werden“. Um dieses Ziel voranzutreiben, hat die Europäische Kommission in Zusammenarbeit mit Experten für Algenproduktion eine europäische Plattform für Interessenvertreter ins Leben gerufen, die EU4Algae.

Ziel der Plattform ist die Beschleunigung der Entwicklung einer europäischen Algenindustrie und die Förderung von Algen für Ernährungszwecke und andere Anwendungen bei Verbrauchern und Unternehmen in der EU. Bis Ende 2022 plant die Kommission die Ausarbeitung einer EU-Algeninitiative und eines Aktionsplans zur Förderung von Algen in Europa. Die [EU4Algae-Plattform](#) wird einen Arbeitsentwurf für Empfehlungen zu diesen Initiativen erstellen und ihre Umsetzung unterstützen.



DYK: Erhaltenswerte landwirtschaftliche Produktionssysteme von globaler Bedeutung

Wussten Sie, dass in Europa sieben der erhaltenswerten landwirtschaftlichen Produktionssysteme globaler Bedeutung (Global Important Agricultural Heritage Systems, GIAHS) beheimatet sind? Dazu gehören Naturlandschaften und landwirtschaftliche Praktiken, die in ländlichen Räumen eine Lebensgrundlage schaffen und reichhaltige Ökosysteme mit einzigartigen Traditionen und Innovationen verbinden.

Italien, Spanien und Portugal bilden das derzeitige [Netzwerk der GIAHS in Europa](#), das Olivenhaine, Weinlandschaften, Weidesysteme und sogar Bewässerungssysteme umfasst. Jedes dieser Gebiete wurde aufgrund seiner Widerstandsfähigkeit hinsichtlich der Erhaltung der Biodiversität, des traditionellen Wissens, der einzigartigen Kulturen und der Landschaften ausgewählt, die von Landwirten, Hirten, Fischern und Forstwirten auf nachhaltige Weise bewirtschaftet werden und so einen Beitrag zu deren Lebensunterhalt und Ernährungssicherheit leisten. Informieren Sie sich über den [Prozess der Einstufung als GIAHS](#).



Nachhaltige lokale Energieerzeugung im Alpenraum

Das Projekt **ALPGRIDS**, das vom „**Interreg Alpine Space**“-Programm getragen wird, entwickelt **Microgrids**, mit denen Dörfer in der Alpenregion vor Ort Energie erzeugen können.

Dadurch lassen sich die Alpenregionen in fünf Mitgliedstaaten besser vor möglichen Stromausfällen schützen und auch die Schwankungen bei den Stromrechnungen der Bürger verringern. In der neuesten Folge von „Smart regions“ von Euronews in Zusammenarbeit mit der GD REGIO [sehen Sie](#), wie im Rahmen dieses europäischen Projekts die Energieversorgung eines Bauernhofs in der abgelegenen Alpenregion in Frankreich sichergestellt wird.

Publikationen

Neu: ENRD Policy Insights

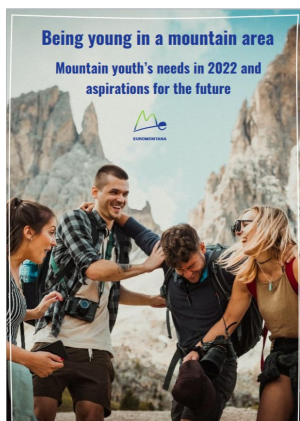
Informieren Sie sich über die neue elektronische Publikationsreihe des ENRD mit informativen und kurzweiligen Artikeln zu aktuellen Themen der GAP und des ländlichen Raums in Europa. In unserem ersten Artikel erläutern wir das „[Fit for 55](#)“-Paket der EU und wie die GAP zu diesem ehrgeizigen Klimaschutzplan beitragen kann.

Innovationen im Bereich der ländlichen Mobilität

In einer neuen Veröffentlichung des Weltverkehrsforums und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung werden über 80 Fallstudien



zur ländlichen Mobilität vorgestellt. Themen rund um Europa und anerkannte Verfahren werden in diesem [Bericht](#) hervorgehoben, der Informationen über ein breites Spektrum von Initiativen zur Mobilität im ländlichen Raum enthält, die übernommen und an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden können.



Ländliche Jugend: Perspektiven aus den Bergen

Anlässlich des Beginns des Europäischen Jahres der Jugend hat Euromontana einen neuen Bericht veröffentlicht, der ein besseres Verständnis der Bedürfnisse und Hoffnungen junger Menschen in den Bergregionen Europas vermitteln soll. Die Broschüre [Being young in a mountain area](#) (Als junger Mensch in einem Berggebiet leben) zeigt, welche langfristigen Visionen junge Menschen für die Bergregionen haben und geht auf Trends hinsichtlich der Attraktivität der Bergregionen für junge Menschen ein.



Die europäische Landwirtschaft: „ein gerechter Übergang“

In diesem neuen [Paper](#) des Institute for European Environmental Policy wird untersucht, wie ein Modell des „gerechten Übergangs“ auf die europäische Landwirtschaft angewandt werden könnte und inwiefern die GAP einen wichtigen Beitrag leisten könnte. Darin wird eine erste Liste politischer Komponenten vorgeschlagen, die in einen gezielten EU-Plan zur Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen einfließen sollen, darunter Minderung der Treibhausgasemissionen, Wiederherstellung der Natur, nachhaltige Ressourcennutzung, Ernährungsumstellung und Ernährungssicherheit.

Vergangene Veranstaltungen

ENRD TG: Erste Sitzung zum Thema „Rural

Finanzierungsinstrumente für die ländliche

Proofing“

Unsere erste Sitzung der [TG „Rural Proofing“](#) fand im Januar statt. Ziel war es, die Arbeit der TG aufzunehmen, um die Gestaltung und Umsetzung von Mechanismen zur Sicherung des ländlichen Raums in den Mitgliedstaaten auf verschiedenen Verwaltungsebenen (national, regional und lokal) zu unterstützen. Auf der Sitzung wurde der Rahmen für das Proofing im ländlichen Raum abgesteckt und ein Forum für den Wissens- und Erfahrungsaustausch darüber geschaffen, welche Aspekte bei der Entwicklung von Proofing-Mechanismen für den ländlichen Raum und deren Anwendung in der Praxis berücksichtigt werden sollten.

Konferenz zum nachhaltigen Kohlenstoffkreislauf

Auf der [Konferenz der Europäischen Kommission zum Thema „Nachhaltige Kohlenstoffkreisläufe“](#) Ende Januar kamen Entscheidungsträger und Experten mit unterschiedlichem Hintergrund zusammen, um ihre Erfahrungen im Hinblick auf die bevorstehende EU-Regulierungsinitiative zur Zertifizierung von CO₂-Abscheidung zu vernetzen. Sie steht im Zusammenhang mit [der Bekanntmachung über nachhaltige Kohlenstoffkreisläufe](#), in der EU-weite Maßnahmen zur Ausweitung von Carbon-Farming-Initiativen und industriellen Lösungen für die nachhaltige Abscheidung, Speicherung und Wiederverwertung von Kohlenstoff skizziert werden.

Infrastruktur

Im Rahmen der Initiative fi-compass der Europäischen Kommission fand Ende 2021 ein Workshop statt, auf dem die wesentlichen Ergebnisse einer Studie über die [Möglichkeiten von Finanzinstrumenten für die ländliche Infrastruktur](#) behandelt wurden. Die Kofinanzierung der GAP kann von den Mitgliedstaaten für Investitionen in ländliche Infrastrukturprojekte und -portfolios eingesetzt werden, mit denen Einsparungen und/oder Gewinne erzielt werden. Verwaltungsbehörden, Finanzintermediäre und andere relevante Interessenvertreter aus Bulgarien, Polen, Rumänien und Spanien konnten während des [Workshops](#) ihre Erfahrungen mit dem Einsatz von Finanzinstrumenten zur Förderung der ländlichen Infrastruktur austauschen.

Veranstaltungen

26. Februar - 6. März
2022

Salon International de
l'Agriculture 2022

Organiser:
Paris

Mehr

07. - 08. März 2022

Europäisches Seminar zu
LEADER

Organiser:
LEADER Frankreich

Mehr

10. März 2022

Erste Sitzung der ENRD-
Themengruppe zur
praktischen Umsetzung der
sieben LEADER-Grundsätze
für alle LAGs im Rahmen der
strategischen GAP-Pläne

Organiser:
ENRD

Mehr

10. März 2022

21. Sitzung der Unterarbeitsgruppe „Innovation für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“

Organiser:
GD AGRI

[Mehr](#)

15. März 2022

Netzwerke für Innovationen: Soziale Innovation

Organiser:
Nationale Netzwerke für den ländlichen Raum in Estland und Finnland

[Mehr](#)

15. März 2022

Jahreskonferenz

Organiser:
Forum zur Zukunft der Landwirtschaft

[Mehr](#)

15. - 16. März 2022

Erste Sitzung der EIP-AGRI-Fokusgruppe: Digitale Tools für nachhaltiges Nährstoffmanagement

Organiser:
EIP-AGRI

[Mehr](#)

17. März 2022

Erste Sitzung der ENRD-Themengruppe zu Nachhaltigkeitsvereinbarungen in der Lieferkette für Agrarlebensmittel

Organiser:
ENRD

[Mehr](#)

22. - 23. März 2022

Erste Sitzung der EIP-AGRI-Fokusgruppe: Naturbasierte Lösungen für die Wasserwirtschaft im Klimawandel

Organiser:
EIP-AGRI

[Mehr](#)

23. - 24. März 2022

Erste Sitzung der EIP-AGRI-Fokusgruppe: Nachhaltige Wege zur Verringerung des Einsatzes von Pestiziden im Kern- und Steinobstanbau

Organiser:
EIP-AGRI

[Mehr](#)

24. März 2022

Erste Sitzung der ENRD-Themengruppe zu „Carbon Farming“

Organiser:
ENRD

[Mehr](#)

29. März 2022

Seminar zu pflanzenbasierten Veterinärmedizin

Organiser:
Französische Agentur für Lebensmittelsicherheit, Umwelt- und Arbeitsschutz

[Mehr](#)

31. März 2022

Zweite Sitzung der ENRD-Themengruppe „Wiederbelebung des ländlichen Raums“

Organiser:
ENRD

[Mehr](#)

06. - 07. April 2022

Treffen des Beratungsgremiums der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)

Organiser:
Französische Agentur für Lebensmittelsicherheit, Umwelt- und Arbeitsschutz (ANSES)

[Mehr](#)

12. April 2022

Netzwerke für Innovationen: Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft

Organiser:
Nationale Netzwerke für den ländlichen Raum in Estland und Finnland

[Mehr](#)

10. - 14. April 2022

**Konferenz zu
Landwirtschaftssystemen in
Europa**

Organiser:
Institut für Landwirtschafte,
Umwelt und Entwicklung im
Mittelmeerraum (MED)

Mehr

12. Mai 2022

**Internationaler Kongress für
Weinbau in Berg- und
Steillagen**

Organiser:
Zentrum für Forschung,
ökologische Nachhaltigkeit und
Förderung des Bergweinbaus

Mehr

10. - 13. Mai 2022

**Regionale Konferenz für
Europa**

Organiser:
Ernährungs- und
Landwirtschaftsorganisation der
Vereinten Nationen (FAO)

Mehr

17. Mai 2022

**Netzwerke für Innovationen:
Agrardaten und IT-Lösungen**

Organiser:
Nationale Netzwerke für den
ländlichen Raum in Estland und
Finnland

Mehr

25. - 27. Oktober
2022

**12. European Mountain
Convention**

Organiser:
Sila National Natural Park

Mehr

ENRD Contact Point

Rue de la Loi, 38 (Bte 4)
B-1040 Bruxelles
info@enrd.eu
Tel. +32 2 801 38 00
<https://enrd.ec.europa.eu>

This email was sent to {{contact.EMAIL}}
You've received it because you've subscribed to our newsletter.

[View in browser](#) | [Unsubscribe](#)

